

NRW 2020 - Umsetzung vor Ort – Rhein-Kreis Neuss

Die Initiative NRW 2020 geht davon aus, dass 500.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in NRW bis 2020 geschaffen werden; damit entspräche der Anstieg 7,9 %. Diese zusätzliche Beschäftigung soll zum einen durch mehr Investitionen und Innovationen in die Daseinsvorsorge und in zukunftsfähige Technologien geschehen, zum anderen sollen prekäre Beschäftigungsverhältnisse in „Gute Arbeit“ umgewandelt werden und Zukunftsfähigkeit durch Qualifizierung und Ausbildung gesichert werden. Es bedarf einer Diskussion vor Ort über die genaue Höhe des zu erreichenden Zielwertes. Hierbei sind die jeweiligen örtlichen Arbeitsmarktsituation und die Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Stichtag der Messung ist der 31.12.2014

Quelle für alle Zahlenangaben: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rahmenbedingungen:

| | | | | |
|--------------------|---------------|--------|--------|------------|
| Arbeitslosigkeit | Dezember 2014 | 14.070 | 6,1 % | NRW 7,8 % |
| davon Hartz IV | Dezember 2014 | 9.496 | 67,0 % | NRW 73,8 % |
| Unterbeschäftigung | Dezember 2014 | 17.685 | 7,6 % | NRW 10,0 % |

Im **Rhein-Kreis Neuss** gab es folgende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse:

Dezember 2008: 127.165

Dezember 2014: 140.101 ein Anstieg um : + 10,2 % NRW: + 7,5 %

Ein Anstieg um 7,9 % bedeutet

2020: 151.169 **Potential: 10.068**

Um diese Zahl zu erreichen, können folgende Potentiale ausgeschöpft werden:

Minijobs:

Um das Ziel von 10.068 zu erreichen, rechnen wir damit, dass 10 % der Minijobs in sozialversicherungspflichtige Arbeit (auch in Teilzeit) umgewandelt werden.

Dezember 2008: 35.895

Dezember 2014: 37.521

Plan 2020: 33.769 **Potential: 3.752**

Berufsausbildung:

Die Zahl der Jugendlichen ohne einen Ausbildungsplatz ergibt sich aus der Summe der unversorgten Bewerber und der Bewerber mit Alternative am 30.09. eines Jahres. Durch Steigerung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sind diese Jugendlichen zu versorgen.

2012: 452

2013: 646

2014: 612

Plan 2020: 0 **Potential: 612**

NRW 2020 - Umsetzung vor Ort – Rhein-Kreis Neuss

Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen:

Viele junge Menschen haben eine Berufsausbildung und sind dennoch arbeitslos gemeldet. Sie sind in hohem Maße von prekärer Beschäftigung (Leiharbeit, befristete Beschäftigung) bedroht und haben keine Perspektive auf ‚gute Arbeit‘. Es muss gelingen, mehr junge Menschen in geregelte versicherungspflichtige Arbeit zu bekommen. Allein in der Altersgruppe unter 25 Jahren sind 875 Personen arbeitslos. Bis 2020 ist ein Abbau von 30 % möglich.

| | | | |
|----------------|-------|-------------------|------------|
| Per 31.12.2008 | 1.032 | | |
| 31.12 2014 | 875 | | |
| Plan 2020: | 613 | Potential: | 262 |

Frauenerwerbstätigkeit:

Die Frauenerwerbsbeteiligung ist in NRW unterdurchschnittlich entwickelt. Die Beschäftigungsquote der sozialversichert beschäftigten Frauen muss bis 2020 auf den Bundesschnitt angehoben werden. Bundesweit sind 52,1 % der Frauen in einem sozialversicherten Beschäftigungsverhältnis. Allein der Anstieg auf das Bundesniveau wird erhebliche Potentiale freisetzen.

| | | | |
|------------|--------------|--------|-------------------------|
| 2008: | Quote 44,1 % | 51.820 | |
| 2014: | Quote 49,7 % | 58.834 | |
| Plan 2020: | Quote 52,1 % | 61.675 | Potential: 2.841 |

In den örtlichen Gremien ist jetzt zu diskutieren, wie eine Umsetzungsstrategie erfolgen kann. Ziel muss sein, die Arbeitslosenzahl zu senken.

Betriebsräte und Gewerkschaften können Auskunft über Perspektiven der Beschäftigung in Betrieben und Branchen geben. Weitere Daten über Branchen und deren Entwicklung sind ebenfalls hilfreich. Ebenso kann die Beschäftigungsentwicklung in den letzten Jahren nach Alter, Geschlecht, Voll und Teilzeit analysiert werden.

Die Daten hierzu sind in der [BA-Statistik](#) zu finden.

Düsseldorf, Juli 2015

Michael Hermund